22. Jahrgang

Nummer 2 · Dezember 2017

AUSGABE LUCKENWALDE

Nuthe WASSER ZEITUNG

NUWAB

Herausgeber: Nuthe Wasser und Abwasser GmbH

Viele tolle Preise beim großen Rätsel auf S. 7 zu gewinnen!

Xavier die Stirn geboten

Trotz Sturm waren Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gesichert

Entwurzelte Bäume, zerquetschte Autos, beschädigte Gerüste und zerstörte Hochspannungsleitungen. Das richtete Sturm Xavier im Oktober dieses Jahres an. Auch einige Teile des NUWAB-Versorgungsgebietes waren betroffen. Eine besondere Herausforderung für die Mitarbeiter.

Am 5. Oktober 2017 um 15:30 Uhr kam bei Wassermeister Detlef Jerke der erste Notruf eines besorgten Bürgers an. „Es fließt kein Trinkwasser mehr", hieß es am anderen Ende. Der Grund: Sturmtief Xavier hatte Bäume auf eine Überlandleitung eines Stromversorgers gekippt. Das bedeutete Stromausfall. „Dadurch fielen auch die Anlagen im Wasserwerk Dobbrikow aus", erzählt Detlef Jerke. Die NUWAB-Männer machten sich sofort ans Werk, um die Bevölkerung so schnell wie möglich wieder mit Trinkwasser versorgen zu können. Hilfe brachte dabei ein Notstromaggregat, das die Anlagen im Wasserwerk wieder in Gang setzen sollte.

„Somit kam es nur zu einem vorübergehenden Ausfall in der Trinkwasserversorgung", berichtet der Wassermeister. „Nach ein paar Stunden floss das Wasser wieder, auch wenn der Druck aufgrund der gleichzeitigen Abnahme des Wassers durch die betroffenen Bürger am Anfang noch spärlich war. In Dobbrikow, Nettgendorf, Zülichendorf, Felgentreu, Kemnitz und Lühsdorf konnte der Bedarf bald abgedeckt werden."

Das Abwasser wurde mit Schlammsaugwagen angesaugt und ins Klärwerk gefahren.

Fotos (2): NUWAB

Abwasser wurde mobil entsorgt

Viel aufwendiger war es, den Folgen der ausgefallenen Abwasserpumpwerke zu begegnen. „Wir mussten das Schmutzwasser mobil entsorgen", sagt NUWAB-Mitarbeiter Detlef Jerke. Das hieß konkret: Mittels eines Saugwagens wurden die betroffenen Pumpwerke angefahren, das Schmutzwasser in den Wagen gesaugt und schließlich ins Klärwerk gebracht. Über 48 Stunden waren die NUWAB-Kollegen dafür im Einsatz. Wäre dies nicht geschehen, wäre das Abwasser womöglich an nicht gewünschten Stellen ausgetreten. Was das bedeutet, kann man sich vorstellen. „Die Kanäle haben aber genügend Volumen, um das Abwasser einzustauen", sagt Detlef Jerke. „Im Ernstfall können wir zwölf Stunden ohne Strom überbrücken." Bedenkt man jedoch, dass ein Bürger pro Tag durchschnittlich 120 Liter verbraucht, kann die mögliche Staugrenze schnell erreicht werden. Nur gut, dass die NUWAB-Spezialisten auf Havariefälle vorbereitet sind.

Mit Hilfe des Notstromaggregats konnte die Trinkwasserversorgung gewährleistet werden.

Extreme Wetterverhältnisse nehmen weiter zu

Und das müssen sie auch. Wenn die Klimaforscher nämlich Recht behalten, müssen wir uns in den kommenden Jahren auf deutlich mehr Extremwetterlagen einstellen. Das können nicht nur anhaltende Hitze- und Trockenperioden, sondern wie in diesem Jahr auch sintflutartige Wolkenbrüche sowie starke Stürme sein. In diesem Zusammenhang sei an alle Grundstücksbesitzer appeliert, sich auch selbst gegen Rückstau zu sichern. Das bedeutet, entweder die Sanitäranlagen ausschließlich oberhalb der Rückstauebene zu installieren oder die tiefer gelegenen Sanitäranlagen durch Sicherungseinrichtungen zu schützen. Denn die nächsten Regenstürme kommen bestimmt wieder.

KOMMENTAR

Arbeitsreiches Jahr geht zu Ende

Foto: SPREE-PR / Kaiser

Liebe Leserinnen und Leser,

es sind nur noch wenige Tage und das Jahr 2017 ist Geschichte. Es war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr, in dem sich eine Menge getan hat, wie auf Seite 5 zu lesen ist. Und manches ist für Sie jetzt auch ganz neu. Zum Beispiel können Sie uns Ihre Zählerstände ab sofort ganz bequem online melden. Derzeit werden die Jahresverbrauchsabrechnungen vorbereitet. Nach wie vor werden Hausanschlüsse, Trink- und Abwasserleitungen ausgewechselt, neue Leitungen in geringem Maß neu verlegt. Diese Investitionen sind wichtig, um auch weiterhin das Lebensmittel Nummer 1 zuverlässig und in hoher Qualität „frei Haus" liefern zu können sowie das anfallende Schmutzwasser umweltgerecht abtransportieren sowie reinigen zu können. Und dies alles zu fairen Preisen und Gebühren, die sich auch für die kommenden zwei Jahre nicht ändern werden.

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Dagmar Stenzel,
Geschäftsführerin der NUWAB

LANDPARTIE

SCHWITZEN IN DER EINMALIGEN ERDSAUNA

Wie wäre es, zum Jahresende mal wieder in eine Therme zu gehen. Hier erlebt man das Element Wasser nämlich in seiner ganzen Vielfalt und Kraft. In der Fläming-Therme zum Beispiel gibt es eine erlebnisreiche Bade- und Saunalandschaft mit vielen Kursen, Events und Möglichkeiten der Entspannung wie der schönen Kaminecke. Eine Besonderheit hat die Fläming-Therme allerdings mit der Erdsauna „Weinbrennerei" zu bieten. Dieser Urtyp der finnischen Sauna ist einmalig in der Region und ein natürliches sowie rustikales Erlebnis. Bei heißen 100 °C verbunden mit milder Strahlungswärme und geringer Luftfeuchtigkeit erfährt man einen außergewöhnlichen Sauna-Besuch.

Spaß und Erholung bietet die Fläming-Therme beim Schwimmen und Saunieren.

Foto: Fläming-Therme

Verwöhnt wird man im Wellness-Bereich. Entspannt auf einer Liege langstrecken und sich massieren lassen – entweder klassisch oder bei einer Lomi Lomi Nui-Behandlung. Einfach herrlich! Und das alles kann man auch Weihnachten und Silvester erleben.

Öffnungszeiten an den Festtagen:
» Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen.
26. 12. 2017 – 10 Uhr bis 22 Uhr
Silvester – 10 Uhr bis 16 Uhr
Neujahr – 14 Uhr bis 22 Uhr
www.flaeming-therme.de

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Mit Nebel Betrügern auf der Spur
Regenwasser gehört nicht in den Schmutzwasserkanal *Seite 4*

Zählerstand ganz einfach per Mausklick mitteilen
Daten online melden *Seite 4/5*

Neue Leitungen, neue Pumpwerke
NUWAB hat investiert *Seite 5*

Multimedia

Nicht nur die Herausgeber dieser Zeitung haben es täglich mit Wasser und Abwasser zu tun. Mit unserem Lebensmittel Nr. 1 und seinen Daseinsformen im Wasserkreislauf beschäftigen sich auch viele Fachverbände und -organisationen, Firmen oder die Medien. Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service. Sie haben Fragen oder Vorschläge dazu? Wir freuen uns! E-Mail: agentur@spree-pr.com – Dankeschön!

Das kommt hier nicht rein!

63 Dinge sind es, die Tim & Tom, unsere beiden WC-Bodyguards, nicht in der Toilette haben wollen. Welche das sind und warum die in den Müll gehören?

www.rohrverstopfungwastun.de

Alles klar mit der neuen Klärschlammverordnung?

Schön wär´s. Zumindest im Bundesgesetzblatt veröffentlicht ist sie schon mal, die Verordnung zur Neuordnung der Klärschlammverwertung. Was noch interessant ist?

www.vku.de

Ist „altes“ Wasser schlechtes Wasser?

Dieser Frage ist die rbb-Redaktion von SUPER.MARKT nachgegangen. Wissenswertes über die Haltbarkeit von Trinkwasser aus der Flasche.

www.rbb-online.de

2:43 min

Warum noch eine Wasser-Stiftung?

Weil die gemeinnützige deutsche Technologiestiftung Water.Foundation des Unternehmens BLUE SAFETY schon aktive Hilfsprojekte mit der Bereitstellung von sauberem Wasser unterstützen will.

www.bluesafety.com

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Was alles in den Müll und nicht in die Toilette gehört

Gefundenes Fressen und Gebührentreiber

Nicht schon wieder dieses Thema! – werden viele von Ihnen stöhnen. Genauso geht es den Abwasserentsorgern. Sie haben wahrlich den Kanal voll, weil es ständig heißt: Pumpe ausgefallen, sie ist verzopft.

Die „Pumpenbefreiungsarbeit“ von verzottelten Feuchttüchern, Wattestäbchen, Babywindeln, alten Kabeln, Fettrückständen, dem „normalen“ Inhalt unseres täglichen Schmutzwassers und dem, was so mancher darüber hinaus im Klo entsorgt, ist ziemlich eklig. Was die Abwasser-Fachleute jedoch viel mehr ärgert, ist das zusätzliche Geld, das letztlich die Kosten und somit die Gebühren für ihre Kunden nach oben treibt. Auch werden die Kanäle strapaziert, müssen früher gewartet oder ausgetauscht werden – alles unnötiger Aufwand. Denn sämtliche Ausgaben eines Entsorgers bilden die Grundlage für die (in der Regel) aller zwei Jahre vorgenommene Gebührenkalkulation. Wurde mehr ausgegeben als eingenommen, steigen zwangsläufig die Gebühren. Denn kommunale Betriebe müssen kostendeckend arbeiten. Finanzielle Belastungen für die Beseitigung von Pumpenausfällen wegen Vermüllung gehören mittlerweile zu den größeren Ausgabeposten.

Am besten ist also, Sie werfen Ihr Geld nicht sprichwörtlich ins Klo. Unsere Wasser-Zeitungs-WC-Bodyguards Tim und Tom helfen Ihnen dabei.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Karikatur: SPREE-PR Muzeniek

Nicht zuletzt sorgen Speisereste in der Kanalisation für gute Lebensbedingungen von Ratten.

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Birkenwerder, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Rathenow, Seelow, Senftenberg, Strausberg, Wittstock und Zehlendorf **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Telefon: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com **V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard **Redaktion:** Alexander Schmeichel **Mitarbeit:** Klaus Arbeit, Christian Arndt, Joachim Eckert, Susann Galda, Sven Gückel, Franziska Hultzsch, Angela Kaiser, Carmen Krickau, Daniela Kühn, Sylvia Kuska, Klaus Maihorn, Thomas Marquard, Ulrike Queißner, Patrick Schneider, Marion Schulz, Jana Schütze **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze (verantw.), M. Nitsche, U. Herrmann, H. Petsch, G. Schulz, J. Wollschläger **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 1. Dezember 2017 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!**

Voller Spannung und heimatverbunden: Regionalkrimis aus Brandenburg

MORD VOR DER HAUSTÜR

Nicht die Socken, nicht das Parfum. Das liebste Weihnachtsgeschenk der Deutschen ist das Buch. Wie wäre es in diesem Jahr mit einem Krimi aus Brandenburg? Ob Spreewald, Havelland oder Oderbruch: Es wird gemeuchelt und gemordet, dass einem himmelangst werden kann. Bestsellerautor Maxim Leo, der viel Zeit in seinem Haus nahe Bad Freienwalde verbringt, hat keine Angst, dafür aber kriminelle Geschichten im Kopf. Sein Kommissar Voss ermittelt quasi vor dem Gartentor. Die Wasser Zeitung Brandenburg sprach mit dem Autor über seine beiden Krimis.

Wasser Zeitung: Herr Leo, hatten Sie schon einmal Mordgedanken? Maxim Leo: Über das perfekte Verbrechen habe ich natürlich nachgedacht. Da gab es auch die eine oder andere Situation ... Aber an eine konkrete Person kann ich mich gerade nicht erinnern.

Warum ausgerechnet Krimis? Das war Zufall. Den Anfang machte ein Drehbuch für den Kölner Tatort. Das hat solchen Spaß gemacht, dass ich der Anfrage nach einer Krimiserie schnell zugestimmt habe. Erst kam ich mir wie ein Hochstapler vor, weil ich mich gar nicht wie ein Krimischreiber fühlte. Mich interessierten mehr die Geschichten und die Menschen.

Im ersten Buch „Waidmannstod" wurde der Wald um Bad Freienwalde zum Tatort. Wie sah da die Recherche aus? Im Grunde ging es mir um Windräder. Tatsächlich sollte hier Wald gerodet werden, um Platz für Windräder zu schaffen. Das Projekt ist zum Glück gestorben. Bei meiner Recherche habe ich unter anderem 24 Stunden an einer Stelle im Wald verbracht. Eine gruselige Sache. Nach fünf Stunden bewerten dich die Vögel nicht mehr als Eindringling und warnen nicht mehr. Plötzlich nähern sich viel mehr Tiere.

Im zweiten Fall „Auentod" sucht Kommissar Voss in Polen nach seiner verschwundenen Freundin. Gleichzeitig muss er in einem Mordfall in Bad Freienwalde ermitteln. Beide Geschehnisse führen ihn in den Sumpf des organisierten Autodiebstahls. Wie kamen Sie auf diese Story? Die Geschichte könnte sich eins zu eins zugetragen haben. Ich war eine Woche beim LKA Brandenburg in Frankfurt (Oder), dort sitzt die Sonderermittlungsstelle Autodiebstahl. Ich konnte den SOKO-Chef begleiten, sogar zu Razzien. Die Methoden der international agierenden Banden sind beängstigend. Eigentlich kann man sich vor Autodiebstahl nur schützen, indem man eine alte, hässliche Karre fährt.

Foto: © Sven Görlich

Der Autor Maxim Leo schrieb bisher zwei Brandenburg-Krimis.

Maxim Leo, geboren 1970, schreibt 14-täglich die Kolumne „Männer" in der Berliner Zeitung und Drehbücher für den Tatort. Für sein autobiographisches Buch „Haltet euer Herz fest" erhielt er 2011 den Europäischen Buchpreis. 2014 erschien sein erster Krimi „Waidmannstod", 2015 „Auentod". Maxim Leo lebt mit seiner Familie in Berlin und bei Bad Freienwalde.

Die Oder ist ein wichtiger Handlungsort in „Auentod", sehr detailliert beschreiben Sie auch die Gegend um Bad Freienwalde und Polen. Meine Geschichten entwickeln sich über konkrete Orte. Der Nationalpark „Unteres Odertal" ist eine einzigartige Gegend. Und ich war viel in Polen unterwegs, im Containerhafen Stettin verbrachte ich zwei ganze Tage. Die Geschichten sollten spielen, wo man sich gut auskennt. Wichtig sind ein Gefühl für die Gegend und die Menschen.

Wie sind denn die Brandenburger? Sie sind schnodderig und direkt wie Berliner, dabei aber sehr entspannt. Genau so möchten die Berliner nach ihren Yogastunden gern werden. Sprichst du mit ihnen am Gartenzaun, laden sie dich spätestens nach fünf Minuten zur Molle ein. Wenn du vor dem fünften Bier wieder gehst, bist du unhöflich.

Wer wollte ins Oderland ziehen, Sie oder Ihre Frau? Wir beide. Früher waren wir in einem Haus mit Plumpsklo in Basdorf. Nach sieben Jahren wollte meine Frau eine richtige Toilette. Nach einigem Suchen fanden wir ein schönes Feldsteinhaus bei Bad Freienwalde.

Haben Sie einen Lieblingsplatz in Brandenburg? Mehrere! Bei Oderberg führt einen wunderschöner Weg auf eine Landzunge in der Alten Oder, irgendwann landet man in einem Dschungel. Am Ende kann man die Schiffe beobachten, wie sie in beide Wasserstraßen einbiegen. Und das Brunnental bei Bad Freienwalde. Der Weg führt durch die bergige Endmoränenlandschaft, dort trifft man keinen Menschen. Perfekt für einen Mord.

Wird Kommissar Voss weiter ermitteln? Momentan mache ich eine Krimipause. Ich schreibe gerade weiter an meiner Familiengeschichte und alle zwei Wochen die Kolumne für die Berliner Zeitung. Aber es kann gut sein, dass Voss irgendwann seinen dritten Fall angeht. Mittlerweile ist er mir richtig ans Herz gewachsen.

Tipps zum Schmökern

„Waidmannstod" und „Auentod", Maxim Leo, je 14,99 Euro

„Todessehnsucht – Ein Lausitzkrimi", Franziska Steinhauer, 11,99 Euro

„Spreewaldtod", Christiane Dieckerhoff, 9,99 Euro

„Brandenburger Geheimnisse", Carla Maria Heinze, 10,90 Euro

„Havelgift", Jean Wiersch, 12,95 Euro

KRIMI GEWINNEN!

SPREE-PR verlost 20 der oben gelisteten Regionalkrimis, darunter 4 signierte Exemplare von „Auentod".

Preisfrage:

Welcher Nationalpark ist Handlungsort in „Auentod"?

Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 4. Januar 2018 an:

SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Kennwort: KRIMI oder per E-Mail an:

preisausschreiben@spree-pr.com

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit Nebel Betrügern auf der Spur

Niederschlagswasser gehört NICHT in den Schmutzwasserkanal

„Wir haben jetzt Dachflächen und Hofentwässerung an die Schmutzwasserkanalisation angeschlossen", sagt Herr Müller zu seiner Frau. „Regenwasser stört uns nicht mehr." So einfach machen es sich leider einige Anschlussnehmer, wenn sie Regenwasser loswerden wollen. Doch Kunden wie Herr Müller verhalten sich ordnungswidrig. „Ungenehmigte Fremdwassereinleitung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann", sagt NUWAB-Geschäftsführerin Dagmar Stenzel. „Die Satzung der Stadt Luckenwalde über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage auf dem Gebiet der Stadt Luckenwalde sowie auf dem Gebiet der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 18. Dezember 2002 trifft hierzu eindeutige Festlegungen."

Niederschlagswasser darf über eine Grundstücksentwässerungsanlage in einen Regenwasserkanal, in den öffentlichen Schmutzwasserkanal dagegen nur Schmutzwasser eingeleitet werden. Die Einleitung von Niederschlags-, Oberflächen- oder Grundwasser ist nur im begründeten Ausnahmefall zulässig und bedarf einer Ausnahmegenehmigung. Passiert eine Fremdeinleitung dennoch, kommt es nämlich zum Rückstau in den Schmutzwasserkanälen und zum Dauerbetrieb der Abwasserpumpwerke. Die Folge: Das Entsorgungssystem wird gestört und viele Bewohner bekommen ihr Abwasser nicht mehr los – auch das aus der Toilette! Aber warum ist Regenwasser nicht auch gleich Schmutzwasser? Die Antwort ist eindeutig. Regenwasser kann zur Überlastung der Schmutzwasseranlagen führen und enthält meistens einen hohen Anteil an Sand, welche die Abwasseranlagen in Mitleidenschaft ziehen. Sie müssen dann aufwendig gewartet sowie repariert werden. Diesen Mehraufwand, den nur wenige verursachen, haben am Ende alle zu bezahlen.

Foto: SPREE-PR/Archiv

STOPP ***dem Fremdwasser: Es belastet Kanäle und Kläranlagen.***

Die Dachrinne verrät es

Es gibt jedoch Methoden, den Verursachern des Übels auf die Spur zu kommen. „Mittels Vernebelungsgerät sind unsere Abwassertechniker in der Lage, Regeneinleitungen in die Schmutzwasserkanalisation nachzuweisen", verrät die NUWAB-Chefin. Wenn nämlich aus der Dachrinne eines Hauses Nebel austritt, wissen die Techniker sofort, dass das Fallrohr direkt mit dem Schmutzwasserkanal verbunden ist. Beseitigt der Grundstückseigentümer diese unzulässige Verbindung nicht innerhalb einer angemessenen Frist, drohen ihm empfindliche Geldbußen. Da ist es doch besser, das Regenwasser am Standort zu belassen. Mit geringem technischen Aufwand ist es zum Beispiel machbar, Sickerschächte zu errichten oder das Regenwasser für die Bewässerung des Gartens zu nutzen.

SO ERREICHEN SIE DIE

NUWAB

Havarie 03371 6907-15

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH
Beauftragte der Stadt Luckenwalde
Puschkinstraße 10
14943 Luckenwalde
Telefon: 03371 6907-0
Telefax: 03371 6907-25

Öffnungszeiten:
Montag: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Bereich Trinkwasser, Kirsten Heine
Telefon: 03371 6907-23
Bereich Abwasser, Burkhard Hoffmann
Telefon: 03371 6907-19
www.nuwab.de

ACHTUNG: Seit dem 1. Juli 2017 werden die bekannten Sprechzeiten der NUWAB über ein automatisches Türschließsystem geregelt. Außerhalb der Sprechzeiten wird die Zugangstür automatisch verschlossen sein. Bei Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten wird der Zugang über eine Freisprechanlage gewährt.

TEILEN SIE IHREN ZÄHLERSTAND DOCH GANZ EINFACH PER MAUSKLICK MIT!

Auch in diesem Jahr wurden alle Kunden der NUWAB gebeten, ihre Haupt- und Gartenwasserzähler selbst abzulesen. Hierfür erhielten sie eine Ablesekarte. Für Wohnungswasserzähler gilt dies jedoch nicht.

Bis 9. Dezember 2017 sollte jeder NUWAB-Kunde seinen Zählerstand vom Haupt- und Gartenwasserzähler dem kommunalen Dienstleister mitgeteilt haben. Dazu bietet die NUWAB drei Möglichkeiten an. Erstens können die Selbstablesekarten, welche die NUWAB zuvor an die Kunden geschickt hat, vollständig ausgefüllt und unterschrieben an den Ver- und Entsorger per Post zurückgesandt werden. Das kann generell auch per E-Mail an **vba@nuwab.de** geschehen. Das Ausfüllen der Karten ist einfach. Auf jeder Karte sind die abrechnungsrelevanten Daten wie Kunden- und Zählernummer sowie Zählerstand aufgedruckt. Die Kunden brauchen nur die Angaben zu den aktuellen Ständen der Messeinrichtungen zu machen. Die NUWAB bietet ihren Kunden aber auch eine bequemere Möglichkeit der Datenübermittlung.

Foto: SPREE-PR/Hultzsch

Die Zählerstandseingabe auf der NUWAB-Website am Computer ist kinderleicht – Vivien hat es für uns getestet und strahlt, weil es tatsächlich ruckzuck erledigt war.

Am Computer können die Daten nämlich online eingegeben werden. Unter **www.nuwab.de/aktuelles** öffnet sich für die Onlinenutzer eine Maske mit der Überschrift „NUWAB GmbH – Zählerstandsübermittlung". In dieser sind Kundennummer, Zählernummer, E-Mail-Adresse, Ablesedatum sowie Zählerstand *(ohne Nachkommastellen)* einzugeben. Außerdem ist die Zählerart anzuklicken. Dabei wird zwischen Trinkwasserzähler (**WZ**), Abzugszähler (**AZ**, also Gartenwasserzähler), Kontrollzähler (**KON**), Abwasserzähler (**ABW**) und Bauwasserzähler (**BAUW**) unterschieden.

Verspätung kann ins Geld gehen

Die eingegebenen Daten werden per E-Mail bestätigt. Danach erfolgt die Übergabe der Zählerstände in das Abrechnungsprogramm der NUWAB. Erst danach kann die Rechnung/der Gebührenbescheid erstellt werden. Stichtag der Abrechnung ist der 31. Dezember 2017. Nachdem die Gebühren berechnet sind, können die Zählerstände nicht mehr online erfasst werden. Falls die Nuthe Wasser und Abwasser GmbH die Informationen vom Kunden nicht rechtzeitig erhalten hat, kann und wird vom Recht der Schätzung der Verbräuche Gebrauch gemacht. Die Verwaltung sieht sich in solchen Fällen gezwungen, den Wasserverbrauch u. a. anhand des Vorjahreswertes zu schätzen. Das führt jedoch zu zeitaufwendigen Folgebearbeitungen und vielleicht sogar zu einer höheren Angabe der Verbrauchskosten.

Da ist es doch ratsam, die Zählerstände rechtzeitig abzulesen und der NUWAB termingerecht zu übermitteln. Online dürfte es nun viel einfacher sein, die vorgegebenen Fristen einzuhalten und seinen Zählerstand zu senden.

Neu im Team der NUWAB

Haben Sie Fragen rund um Ihren Schmutzwasserhausanschluss, können Sie sich fortan an den neuen NUWAB-Mitarbeiter Burkhard Hoffmann wenden. Er übernahm die Stelle der langjährig beim kommunalen Dienstleister beschäftigten Kollegin Rita Schulz. Wer sein Grundstück in den zurückliegenden 25 Jahren an den öffentlichen Schmutzwasserkanal angeschlossen hat, lernte die Schmutzwasserexpertin kennen. Seit 1992 bearbeitete sie, zunächst bei der Stadt, ab 1995 bei der NUWAB, alle Angelegenheiten rund um den Hausanschluss.

Zum 1. Dezember 2017 wurde Rita Schulz nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Das NUWAB-Team bedankt sich auf diesem Wege für ihren engagierten Einsatz und ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit. „Wir wünschen Rita Schulz alles Gute und unserem neuen Kollegen Burkhard Hoffmann einen gelungenen Start in unserem Team", sagte Geschäftsführerin Dagmar Stenzel.

Burkhard Hoffmann beantwortet Ihre Fragen rund um den Schmutzwasserhausanschluss gern. Foto: NUWAB

Studienplatz gesucht?

Die NUWAB GmbH bietet zum Wintersemester 2018/19 einen Studienplatz für ein Duales Studium im Bereich Siedlungswasserwirtschaft an!

Dieses anspruchsvolle Tätigkeitsfeld beinhaltet den Betrieb von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung, deren Planung, Neubau und Sanierung. Eine Arbeit in der Siedlungswasserwirtschaft leistet einen hohen Beitrag für die qualitätsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und der Entsorgung des Abwassers. Sie dient dem Schutz und der Erhaltung der Umwelt. Beim Dualen Studium wird darauf geachtet, dass Theorie und Praxis gut miteinander verknüpft werden. Das heißt, die praktische Anwendung des Lernstoffs erfolgt direkt im Unternehmen – und dies wechselhaft über den gesamten Studienzeitraum. Zwischen theoretischem Lernen an der Hochschule gibt es demnach auch Zeiten praktischen Lernens im Unternehmen. Die Ausbildung erfolgt somit an zwei Lernorten.

Nach acht Semestern, also vier Jahren, an der Fachhochschule Potsdam wird der Abschluss **„Bachelor of Engineering"** erworben. Informationen dazu unter:

www.fh-potsdam.de
Bachelor Siedlungswasserwirtschaft

oder

www.duales-studium-brandenburg.de
Siedlungswasserwirtschaft

Voraussetzung für das Studium ist ein erfolgreich abgeschlossenes Abitur, Berufserfahrung oder eine Meisterausbildung.

» **Anmeldung** bitte bis zum 28. Februar 2018 bei der
Nuthe Wasser und Abwasser GmbH
Puschkinstraße 10
14943 Luckenwalde
www.nuwab.de

Neue Leitungen, neue Pumpwerke, neues Becken

Investitionen 2017 und 2018

Schaut man rückblickend auf das Jahr 2017, hat die NUWAB kräftig investiert: Neue Leitungen, neue Pumpwerke … Und auch für 2018 hat sie sich einiges vorgenommen.

Im Abwasserbereich werden hauptsächlich Ersatzinvestitionen in die bestehenden Netze und Anlagen realisiert. So wurden 2017 in der Breiten Straße und im Treuenbrietzener Tor parallel zum Straßenbau sämtliche Leitungen der NUWAB erneuert. Auch in der Arndtstraße wurde mit dem Ersetzen des Regenwasserkanals begonnen. Dieses Vorhaben wird 2018 fortgeführt. Im Zuge der Erneuerung der Brücke in der Lindenstraße sind ebenfalls größere Veränderungen an den Schmutz- und Regenwasserleitungen vorgesehen. So wurde der alte defekte Schmutzwasserdüker unter der Nuthe durch eine Druckleitung und ein Pumpwerk ersetzt sowie der Regenwassereinlauf, an dem das Regenwasser aus der Stadt unterhalb der alten Brücke in die Nuthe eingeleitet wird, erneuert. Dieser wurde so gestaltet, dass er neben der Brücke und oberhalb des Nuthewasserspiegels liegt. Auch das zweitgrößte Schmutzwasserpumpwerk der NUWAB in der Arndtstraße wurde erneuert.

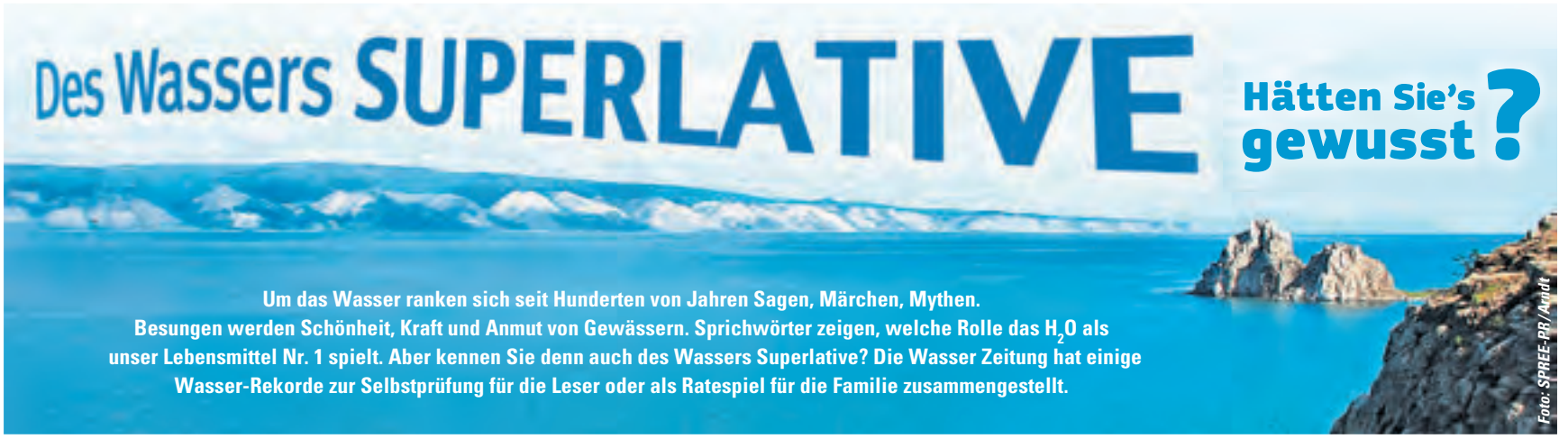
Weiterhin voller Terminkalender

Im Bereich Trinkwasser dagegen lag der Schwerpunkt der Investitionen in der Auswechslung von Hausanschlussleitungen. Daneben wurden diverse Leitungen in der Breiten Straße, der Arndtstraße, der Friesenstraße, der Straße des Friedens, der Schützenstraße und dem Treuenbrietzener Tor erneuert.

Das, was 2017 an Investitionen begann, wird 2018 natürlich fortgesetzt. Für das kommende Jahr sind demnach folgende Vorhaben geplant: In der Rudolf- Breitscheid-Straße soll im Bereich An den Giebeln und An der Stiege der Schmutz- und Regenwasserkanal erneuert werden. Fortgeführt wird die Erneuerung der Leitungen in der Breiten Straße und ggf. in der Dahmer Straße. In der Kläranlage Luckenwalde soll die mechanische Reinigungsstufe vollständig erneuert werden. Außerdem wird ein zusätzliches Becken gebaut, um die bei Starkregen anfallenden Wassermassen speichern zu können. Vom Frankenhof bis zur Kläranlage soll 2018 eine zusätzliche Abwasserdruckleitung gelegt werden, um die Entsorgung der Abwasserpumpwerke in Berkenbrück und Frankenfelde noch besser zu sichern. Ein neues Pumpwerk mit ausreichendem Speicherraum für den Obst- und Gemüsehof Hennickendorf ist ebenfalls geplant, damit das Abwasser in der Spargelsaison gut entsorgt werden kann. Im Ortsteil Hennickendorf sollen im Bereich um die Kirche neue Trinkwasserleitungen gelegt werden, sodass den ständigen Rohrbrüchen ein Ende bereitet werden kann. Und im Luckenwalder Färberweg werden die Trinkwasserhauptleitung vom Wasserwerk sowie der Schmutzwasserkanal erneuert. Ebenfalls in Planung ist die Erneuerung des über 100 Jahre alten Schmutzwasserhauptpumpwerkes in der Saarstraße.

Wie man sieht, hat die NUWAB auch im kommenden Jahr den Terminkalender voll, ganz im Sinne ihres Auftrages als kommunaler Dienstleister.

In der Lindenstraße gab es unter anderem ein neues Pumpwerk sowie einen neuen Regenwassereinlauf. Foto: SPREE-PR/Kaiser



Um das Wasser ranken sich seit Hunderten von Jahren Sagen, Märchen, Mythen. Besungen werden Schönheit, Kraft und Anmut von Gewässern. Sprichwörter zeigen, welche Rolle das H_2O als unser Lebensmittel Nr. 1 spielt. Aber kennen Sie denn auch des Wassers Superlative? Die Wasser Zeitung hat einige Wasser-Rekorde zur Selbstprüfung für die Leser oder als Ratespiel für die Familie zusammengestellt.

DER TIEFSTE SEE DER WELT

„Herrlicher Baikal, du heiliges Meer ...“ heißt es in einem russischen Lied. Und in der Tat: Wer ihn einmal besucht hat, wird seine reine Schönheit nie wieder vergessen. Wobei Reinheit ganz wörtlich zu nehmen ist. Das „sibirische Meer“ ist nämlich unglaublich klar und man kann bis 20 Meter in die Tiefe schauen. Das liegt vor allem an den rund 230 Arten von Flohkrebsen, die wie eine Art Kläwerk arbeiten und Kleinlebewesen, Schwebstoffe und Algen vertilgen.
Der Baikal ist ein Gewässer der Superlative. Mit **1.642 Metern** ist er der **tiefste** und mit mehr als **25 Millionen Jahren** der älteste Süßwassersee der Welt. Er beinhaltet rund ein Fünftel des gesamten flüssigen Süßwasservorrats der Erde. Unvorstellbar! Nur mal so zum Vergleich: Das Volumen des Baikal ist größer als das der gesamten Ostsee.
Interessant ist auch der Fakt, dass **336 Flüsse** in den Baikal hineinfließen und nur ein einziger von ihm ab, die schöne Angara. Natürlich werden Wasser und Ufer des Sees von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten besiedelt, von denen 80 Prozent endemisch sind, d. h. sie kommen nur hier vor.

DURCH DIE MEISTEN LÄNDER FLIESST ...

... die Donau. Wenn „durchfließen“ auch bedeutet, dass es ein Grenzfluss ist, so dürfte die **Donau die meisten Länder durchströmen**, nämlich **zehn**! Ihre Bergquelle entspringt bei Furtwangen im Schwarzwald und legt dann etwa **2.800 km** bis ins Schwarze Meer zurück. Dabei werden Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Moldawien, Ukraine und Rumänien passiert. In der Schule lernte man häufig den Spruch „Brigach und Brege bringen die Donau zu Wege. Iller, Isar, Lech und Inn fließen rechts zur Donau hin. Altmühl, Naab und Regen kommen links entgegen.“ Das konnte man sich gut merken und man war für alle Zeiten kreuzworträtselfest. Der Fluss ist viel besungen – die wohl beliebteste Vertonung ist zweifellos der Walzer „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauss.

Foto: SPREE-PR / Marquard

Das ungarische Parlament am Donauufer in Budapest.

DER HÖCHSTE WASSERFALL

Der Salto Ángel ist der höchste freifallende Wasserfall.

Nein, weder der Niagara noch der Iguaçu sind der höchste Wasserfall unserer Erde – es ist der Salto Ángel im Südosten Venezuelas. Sage und schreibe 979 Meter stürzen sich die Wassermassen im freien Fall in die Tiefe. Benannt ist er nach seinem Wiederentdecker Jimmie Angel. Der US-Buschpilot war 1933 im Auftrag einer Bergbaufirma auf der Suche nach Gold, als er auf das tosende Gefälle stieß. Wer dieses spektakuläre Schauspiel sehen will, muss eine beschwerliche Anreise in Kauf nehmen: Einen ganzen Tag dauert die Bootstour von der Stadt Canaima aus in den Urwald.

DER GRÖSSTE SEE

Mit einer Fläche von **78.200 km²** ist der Kaspi-See der größte des Planeten. Allerdings hat das Gewässer, wie der Name Kaspisches Meer andeutet, einen leichten Salzgehalt. Er liegt im äußersten Osteuropa ohne natürliche Verbindung zu den Ozeanen. Im Norden, wo die beiden Hauptzuflüsse Wolga und Ural in den See münden, ist der Salzgehalt gering, im Süden steigt er wegen Salzlagerstätten in Ufernähe an.

DER WASSERREICHSTE FLUSS DER ERDE

Der Amazonas – der wasserreichste Fluss.

Er ist nicht ganz so lang wie der Nil, führt aber viel, viel mehr Wasser mit sich – der **mächtige Amazonas**. Er transportiert etwa **ein Fünftel der Süßwasservorräte der Erde** und in seinen Gewässern leben über 3.500 Fischarten! Sein Name rührt aus der Sprache der einheimischen Indianer. Amacunu, Lärm der Wasserwellen, oder Amassonas, Schiffszerstörer, haben sie ihn genannt.

DER LÄNGSTE STROM DES PLANETEN ...

Der längste Fluss ist der Nil.

... ist mit **6.852 km Länge** der Nil. Der große, Leben spendende Strom hat zwei Quellflüsse, die in den Ruandabergen und in Burundi entspringen. Er durchquert neben diesen Ländern noch Tansania, Uganda, Sudan, Ägypten und mündet dort ins Mittelmeer. In seinem Oberlauf heißt er Weißer Nil. Im Sudan vereinigt er sich mit dem Blauen Nil. Viele Tierarten erhielten nach dem Fluss ihren Namen, so das Nilkrokodil, der Nilwaran und die Nilgans. In der Antike überschwemmte der Nil alljährlich die Felder und trug fruchtbaren Schlamm auf die Böden. Heute werden sie weitverzweigt bewässert.

Fotos (3): pixabay

Weihnachts-Wasser-Rätsel

Liebe Leserinnen und Leser,
wir hoffen, Sie tauchen gern ein in unser Wasserrätsel. Wir haben für Sie wieder einen Rätselspaß entworfen, mit vielen Begriffen aus der weiten Welt des Wassers.

Viel Spaß beim Knobeln!

Das Lösungswort: Gesucht ist ein Begriff, der den Strahl eines Springbrunnens beschreibt, wenn er gerade emporschießt, um schließlich in kleinen Tropfen wieder herunterzuprasseln. Ein 1819 in Neuruppin geborener Schriftsteller (z. B. Effi Briest) heißt übrigens ganz ähnlich.

Zu gewinnen:
- 1×300 Euro
- 2×250 Euro
- 3×150 Euro
- 4×75 Euro

Ins Blaue geraten

1. süße Wasserfrucht, eine Hutform heißt auch so
2. Meduse, Nesseltier
3. bei Frost kann dieses filigrane Gebilde aus Raureif an dünnen Fensterscheiben entstehen
4. schott. Getränk aus Gerste, Malz und Wasser; „Wasser des Lebens“
5. Nordseeinsel
6. Wasserrinne im Wattenmeer
7. Wasserwoge, manchmal sollte man keine … machen
8. warmes alkoholisches Getränk, „Rum muss, Wasser kann, Zucker darf“
9. Wasservogel, als großer Weihnachtsbraten auch beliebt
10. Licht und Wasser gibt es in dieser geraden Form
11. größer als ein Bach
12. Übergang vom flüssigen in den gasförmigen Zustand
13. zweimal … und einmal Sauerstoff ergeben das Wassermolekül
14. Schiffsmannschaft
15. gefrorenes Wasser zum Kühlen von Getränken (ü=ue)
16. Heißgetränk mit viel Wasser
17. norddeutsche Begrüßung
18. Wasservogel (ö=oe)
19. lat. Wasser
20. hier fangen Flüsse an
21. kleine Brücke
22. Salatpflanze, zu 97 % aus Wasser
23. Einrichtung zum Festmachen eines Wasserfahrzeuges, damit es nicht abtreibt
24. Anlegeplatz für Schiffe, schön, wenn er sicher ist
25. Bauwerk zur Wassergewinnung
26. deutsch-polnische Ostseeinsel
27. Wasser geht nicht verloren, sondern bewegt sich in einem immerwährenden …
28. griech. Gott des Meeres
29. die größten Meere der Erde (Mehrzahl)
30. kleiner als ein See

Lösungswort

a b c d e f g h

Das Lösungswort senden Sie bitte unter dem Kennwort „Weihnachts-Wasser-Rätsel“ bis zum 15. Januar 2018 an:
SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
oder per E-Mail:
preisausschreiben@spree-pr.com
Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall auf dem Postweg benachrichtigen können.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet der NUWAB

PARAMETER	EINHEIT	GRENZWERT NACH TVO	WASSERWERK LUCKENWALDE	WASSERWERK DOBBRIKOW
MIKROBIOLOGISCHE PARAMETER:				
Escherichia Coli	KBE/100 ml	0	0	0
Coliforme Bakterien	KBE/100 ml	0	0	0
Enterokokken	KBE/100 ml	0	0	0
Clostridium perfringens	KBE/100 ml	0	0	0
Koloniezahl 22 °/48h	in 1 ml	100	1	1
Koloniezahl 36 °/48h	in 1 ml	100	1	0
VORORTPARAMETER:				
pH-Wert	6,50 - 9,50	7,6	7,65	
Leitfähigkeit bei 25°C	µS/cm	2790	361	342
SCHWERMETALLE:				
Blei	mg/l	0,010	< 0,0010	< 0,0010
Cadmium	mg/l	0,0030	< 0,00030	< 0,00030
Chrom gesamt	mg/l	0,050	< 0,0050	< 0,0050
Eisen	mg/l	0,200	< 0,010	< 0,010
Kupfer	mg/l	2,0	< 0,0050	< 0,0050
Mangan	mg/l	0,050	< 0,005	< 0,005
Nickel	mg/l	0,020	< 0,0020	< 0,0020
Quecksilber	mg/l	0,0010	< 0,00010	< 0,00010
Uran	mg/l	0,010	< 0,00010	< 0,00010
ANORGANISCHE PARAMETER:				
Aluminium	mg/l	0,200	< 0,0200	< 0,0200
Ammonium	mg/l	0,50	< 0,05	< 0,05
Antimon	mg/l	0,0050	< 0,001	< 0,0010
Arsen	mg/l	0,010	< 0,0020	< 0,0020
Bor	mg/l	1,0	< 0,05	< 0,05
Bromat	mg/l	0,010	< 0,010	< 0,010
Calcium	mg/l		59	58
Chlorid	mg/l	250	9	9
Cyanid, gesamt	mg/l	0,050	< 0,005	< 0,005
Fluorid	mg/l	1,5	< 0,10	< 0,10
Kalium	mg/l		0,8	1,1
Magnesium	mg/l		5	4,1
Natrium	mg/l	200	7	8
Nitrat	mg/l	50	< 0,50	1,0
Nitrit	mg/l	0,50	< 0,01	< 0,01
Selen	mg/l	0,010	< 0,0020	< 0,0020
Sulfat	mg/l	250	45	43
ORGANISCHE PARAMETER:				
LHKW, Summe 12 Verb.	mg/l		<0,0100	<0,0100
1,2-Dichlorethan	mg/l	0,0030	<0,0010	<0,0010
Vinylchlorid	mg/l	0,0005	<0,00050	<0,00050
Summe Tri- und Tetrachlorethen	mg/l	0,010	<0,0004	<0,0004
Summe Trihalogenmethane	mg/l	0,050	<0,0017	<0,0017
BTEX	mg/l	<0,0100	<0,0100	
Benzol	mg/l	0,0010	<0,0010	<0,0010
PAK Summe 4 TVO 2001	mg/l	0,00010	<0,000100	<0,000100
Benzo-(a)-pyren	mg/l	0,000010	<0,000005	<0,000005
PSM u. Biozidwirkstoffe Summe	mg/l	0,00050	<0,000500	<0,000500
Glyphosat	mg/l	0,0001	<0,000050	<0,000050
SUMMENPARAMETER:				
Färbung bei 436 nm	1/m	0,5	0,1	<0,1
Trübung (860 nm)	NTU	1,00	0,06	0,09
Oxidierbarkeit	mg 02/l	5,0	0,9	1,3
Gesamthärte	°dH		9,4	9,1
Härtebereich			mittel	mittel
Härtebereich	*1 (weich)*	*2 (mittel)*	*3 (hart)*	*4 (sehr hart)*
°dH	*bis 7,3*	*7,3 bis 14*	*14 bis 21,3*	*über 21,3*